



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző:

Cím: Die „Verbesserung der Luft“ in den Strassenbahnwagen

Forrás:

Pester Lloyd

3n

(Hely)

1924. 1. 24

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

385.85

Hely

Idő

"1924"

Személy

Közp. nyomt. XX. cs. ?

Die „Verbesserung der Luft“ in den Strassenbahnwagen.
Im vorigen Winter hatte die Direktion der Verkehrs-N.-G. auf Wunsch des Oberphysikus Dr. Johann Bégh angeordnet, daß zur Verbesserung der Luft in den Strassenbahnwagen die Luken auf einer Seite ständig offengehalten werden müssen. Diese großartige Reform bewährte sich jedoch nicht; die Luft wurde wohl „verbessert“, doch zogen sich die meisten Schaffner und viele Passagiere schwere Erkältungen zu. Trotz der zahlreichen Klagen über diese gefährliche Neuerung, gegen die auch wir wiederholt Stellung genommen haben, wurde sie den ganzen Winter über aufrechterhalten. Von der Zweckmäßigkeit dieser Maßregel überzeugt, forderte der Oberphysikus, daß sie auch im heurigen Winter ins Leben gerufen werde. Vergebens protestierten wir im Namen des Publikums gegen eine Verbesserung der Luft auf Kosten der Gesundheit der Passagiere und der Schaffner; es wurde eine Enquete in dieser Angelegenheit einberufen, und die Umwesenden beschloßen, auch heuer in der geschilderten Art die Luft in den Strassenbahnwagen zu „verbessern“. Die Teilnehmer an der Enquete benützen wahrscheinlich nur selten die Elektrische, denn sonst würden sie schon im eigenen Interesse sich gegen eine solche Maßregel verwahrt haben! Die Stellungnahme der Enquete wurde natürlich von Seiten der Strassenbahndirektion, deren Mitglieder ja ebenfalls die Elektrische kaum benützen, in vollem Maße berücksichtigt, und seit mehreren Wochen werden die Luken auf einer Seite wieder offengehalten. An den Haltestellen, wo gewöhnlich auch beide Türen der Wagen geöffnet werden, entsteht in der Regel ein solcher Luftzug in den Wagen, daß man eine große Widerstandskraft haben muß, um sich nicht schwer zu erkälten. Jetzt, da der halbe Winter bereits vorüber ist, hat endlich auch der Magistrat es als notwendig erachtet, die immer häufiger sich äußernden Klagen zu untersuchen. In der vorletzten Magistratsitzung hatte sich eine lebhafte Debatte über die geschilderte Maßregel entwickelt; die wenigen Mitglieder des Magistrats, die die Elektrische zu benützen pflegen, sprachen sich selbstverständlich gegen dieses Lüftungssystem aus, die glücklichen Inhaber von Autos verhielten sich dagegen ziemlich indifferent. Die Debatte führte zu keinem Resultat, der Magistrat schob die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung auf. Diese fand gestern statt, und die faulose Angelegenheit kam wieder aufs Tapet. Nach längerer Debatte wurde endlich

ein Beschluß gefaßt, der jedoch an der Sache kaum etwas ändern wird. Der Magistrat berücksichtigte wohl die Klagen des Publikums, aber auch den Standpunkt des Oberphysikus, und beschloß daher, die Maßregel, jedoch mit einiger Einschränkung, aufrechtzuerhalten. Er wird die Direktion der Verkehrs-N.-G. auffordern, zu verfügen, daß auf der einen Seite des Wagens „nur zwei“ Luken offengehalten werden, die Waggontüren aber geschlossen bleiben sollen.